



Tino Poltermann ließ sich als Industriekaufmann ausbilden, doch später wurde er zu Clown Fussel.

Clown Fussel tritt im Interkulturellen Café auf

Netzwerk lädt ein: Offen sein für andere Länder und ihre Menschen

VON ANDREAS ZIMMER

ARNUM. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen tauschen sich aus und bauen Vorurteile ab: Zum zweiten Mal soll das Interkulturelle Café das Forum dafür sein. Alle Altersgruppen sind für morgen von 15 bis 17 Uhr in die Begegnungs-



**Tipp
des Tages**

stätte an der Bockstraße 33 in Arnum eingeladen.

Dort tritt auch Clown Fussel alias Tino Poltermann auf. Im Kinderwald Sommercamp 2011 in Hannover bekam der Gehrdeiner die Möglichkeit, mit Clown Fidolo an seiner Clownfigur zu arbeiten. Seitdem ist er jedes Jahr in dem Camp dabei. Seit 2013 ist er als freischaffender Künstler tätig.

Debüt des Interkulturellen Cafés war im Oktober. Mehr als 50 Erwachsene und Kinder nahmen daran teil.

Das Café ist ein Projekt des Hemminger Netzwerkes für Flüchtlinge. In diesem haben sich alle Kirchengemeinden, die Stadtverwaltung und die Bürgerstiftung zusammengeschlossen, um eine Plattform für Ehrenamtliche zu haben, die sich für Flüchtlinge in Hemmingen engagieren wollen.